

Grether Nach

(t)

Grether Nach(t)lese

l e s e

Zum 18. Mal Grether Nach(t)lese, zum 18. Mal Autor*innen aus der Region unter nächtlichem Himmel und der Silhouette des Grether Kamins. **Es wird spannend**, ob wir bei allen Lesungen unseren bewährten kleinen Innenhof nutzen können. Die energetische Ertüchtigung des Lagergebäudes erfordert dort bis Ende Juli Gerüst und Lagerfläche. Sollte sich die Fertigstellung verzögern, werden wir in den großen Innenhof ausweichen. Nach wie vor suchen wir **Direktkredite**, um den Kauf von Grether Süd und die energetische Sanierung des Geländes realisieren zu können. Wir bieten eine nur bescheidene Verzinsung, aber dafür ein nachhaltiges Engagement.

Am 25. Juli freuen wir uns auf eine szenisch-musikalische Lesung mit **Renate Obermaier, Heinzl Spagl und Hage Rombach**. Leider fehlt Thomas Wenk, der vierte im Bunde, doch seine Musik wird den Abend begleiten. Die zweite Nach(t)lese widmet sich der Lyrik. **Odile Kennel** lebt zwar in Berlin, hat aber badische Wurzeln und liest auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Rosa Hilfe Freiburg. Bei der abschließenden Nachtlesung geht es um ein **historisches Ereignis**, das sich im Ort **Pfaffenweiler** vor Freiburgs Haustür zugetragen hat. Den Menschen, die dort vor 175 Jahren zur Auswanderung gezwungen wurden, hat **Sven Recker** mit seinem Roman »Der Afrik« ein literarisches Denkmal gesetzt.

///

Die Lesungen finden bei schlechtem Wetter in benachbarten Räumen statt.

Für Bewirtung ist gesorgt. *Unser besonderer Dank geht an das Kulturamt Freiburg, an die Buchhandlung jos fritz und das Büro Magenta Freiburg.*



Do. 25.07.2024 | 20:30 Uhr | Michail Ossorgin
 »Eine Straße in Moskau« *Szenisch-musikalische Lesung*

*** Es lesen Renate Obermaier und Heinzl Spagl,
 Musik: Thomas Wenk. Ton: Hage Romberg**

Tanjuscha, jung, klug, voller Anmut. Ihr Großvater, ein berühmter Ornithologe, voller Forscherdrang, lebenslang. Ihre Großmutter, voller Zuneigung zu Mann, Enkelin und zur Musik. Diese drei bewohnen ein großes Haus in einer kleinen Straße in Moskau, zusammen mit ihren Dienstboten, den Mäusen unter den Dielen und den Ratten im Keller. »Eine Straße in Moskau« von Michail Ossorgin mischt Elemente eines Familienromans mit der Erzählung jener rabiaten Einschläge, die der Krieg und die bolschewistische Revolution für das Leben aller Romanfiguren bedeuten. »Eine Straße in Moskau« ist ein poetischer und zugleich politischer Roman.

///

Renate Obermaier und Heinzl Spagl lesen aus Ossorgins Roman, Thomas Wenk hat dazu die musikalischen Interventionen gefunden, die von Hage Romberg eingespielt werden. Dieses Programm entstand in Zusammenarbeit mit dem Zwetajewa-Zentrum an der Universität Freiburg.

Eintritt: € 12,- / ermäßigt € 7,-

Do. 01.08.2024 | 20:30 Uhr | »irgendetwas dazwischen«

Lesung



*Odile Kennel

Überall Ordnungen, Einordnungen und Zuordnungen. »irgendetwas dazwischen« ist ein Plädoyer für die Unordnung. Im Fokus steht der Austragungsort so vieler Versuche des Ordens: der Körper, der sich nicht säuberlich zusammenfalten und in Identitätsschubladen stecken lässt. Es geht Odile Kennels Gedichten um Ausfaltung, Entfaltung und den vermeintlichen Ordnungsapparat schlechthin: Sprache. Die Gedichte sind dabei immer unbedingt sinnlich. Sie bewegen sich über Sprachen hinweg, tauchen in Klang, mäandern, rumpeln, verlieren manchmal den Kopf — verspielt, verliebt, verzweifelt.

///

Odile Kennel lebt als Lyrikerin und als Übersetzerin in Berlin. Sie schreibt auf Deutsch und Französisch und lädt gerne weitere Sprachen in ihre Texte ein. 2022 wurde Odile Kennel mit dem Paul-Scheerbart-Preis für ihre Lyrikübersetzungen ausgezeichnet. Ihr Essay »Lust« stand 2023 auf der Shortlist für den Preis der Bücherfrauen. *Lesung in Zusammenarbeit mit der Rosa Hilfe Freiburg e.V.*

Eintritt: € 10,- / ermäßigt € 6,-



Do. 08.08.2024 | 20:30 Uhr | »Der Afrik«

Lesung

*Sven Recker

Afrik – so rufen sie ihn, der zurückgezogen in einer Hütte oberhalb von Pfaffenweiler lebt. Das badische Weindorf hatte in Zeiten von Missernten und Hungerkrisen gehofft, seine Armen ein für alle Mal los zu sein, als es ihnen 1853 die Ausreise nach Algerien finanzierte und ihnen dort ein Paradies versprach – Rückkehr ausgeschlossen. Um das Geld für die Überfahrt aufzubringen, hatte die Gemeinde einen Wald abholzen lassen und die Fläche an Winzer verkauft. Doch in Algerien erwartete die Aussiedler Hunger, Krankheit und Krieg. Einer ist zurückgekehrt und bereitet nun seine Rache vor. Doch dann sitzt ein Junge auf der Bank, bei sich nur einen Zettel mit den Worten: Je m'appelle Jacob. Tu es famille.

///

Sven Recker wurde 1973 in Bühl/Baden geboren, arbeitet teilweise in Freiburg und lebt in Berlin. Er ist Autor, Journalist und Pressereferent bei Caritas international. »Der Afrik« ist sein dritter Roman. Einen Auszug aus seinem Debütroman »Krumme Knock Out« las er 2015 bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt.

Eintritt: € 10,- / ermäßigt € 6,-

Veranstaltungsort

Kleiner Grether Innenhof · Freiburg
Adlerstraße 12a · neben dem Neubau ...
Zugang Faulerstraße 14

Veranstalter

GretherKultur in Zusammenarbeit
mit der Buchhandlung jos fritz und der
Rosa Hilfe Freiburg
www.grether.syndikat.org

Vorverkauf: Buchhandlung jos fritz · Wilhelmstraße 15 · 79098 Freiburg
Telefon: 0761 / 268 77 · Mail: vorverkauf@josfritz.de ///

Wir danken für die Unterstützung:

